www.tvbusswil.ch

TURNERPOST

www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 3 / 2007

AEGERTER

Bodenbeläge
Parkett
Teppiche
Vorhänge
Bettwaren

die
boden
fachleute

Hauptstrasse 11, 3263 Büetigen
Telefon 032 384 25 81
Fax 032 384 12 38
info@aegerter-boden.ch
www.aegerter-boden.ch

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Gilomen Urs	Busswil	032 384 14 16
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Obmann Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 675 46 84

Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	032 384 89 66
Leitung Männerriege	Schär Anton Zwygart Robert	Diessbach Busswil	032 351 13 04 032 384 13 79
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Sahli Denise	Aarberg	032 392 66 25
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71

Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Jugileiter	Dreier Pascal	Busswil	079 254 20 08
Verantwortliche Mukiturnen	Ramseier Edith	Busswil	032 385 15 81
Verantwortliche Kinderturnen	Gerhard Natalie	Busswil	032 384 71 71
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Walser Julia	Busswil	079 576 32 50
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3-4)	Blaser Beatrice	Busswil	032 385 11 60
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Stauffer Linda	Busswil	079 687 86 14
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24

Redaktionsadresse Turnerpost	Gautschi Theo	Busswil	032 385 35 24

Inhaltsverzeichnis

Editorial		Seite	3
Seeländische Turntage	Damenriege	Seite	5
	Frauenriege	Seite	6
	Männerriege	Seite	7
	Turnverein	Seiten	9-11
Seeländische Jugendturntage	Jugend	Seiten	12-13
Resultate aus der Jugi	Jugend	Seiten	14-16
Eidgenössisches Turnfest	Jugend	Seiten	17-19
	Damenriege	Seiten	20-28
	Frauenriege	Seiten	31-32
	Turnverein	Seiten	32-36
Vereinsreisen	Damenriege	Seiten	37-38
	Seniorinnen	Seiten	39-41
	Männerriege	Seiten	41-42
	Turnverein	Seite	43
Zum Gedenken		Seite	45
Kettenreaktion		Seiten	46-47
Zu guter Letzt / Wir gratulieren herzlich...		Seite	48

MITTEILUNGSBLATT

VON

TURNVEREIN - DAMENRIEGE

MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE

JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE

BUSSWIL

* * * * * * * * * * * * * *

JANUAR

ERSCHEINT MIT DEM ANZEIGER ANFANGS MAI

OKTOBER

* * * * * * * * * * * * * *

Druck: Aare-Druck AG, Büren

Auflage: 1050 Stk.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Dezember 2007

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In den vergangenen Sommermonaten standen für die Busswiler Turnvereine viele sportliche und gesellige Anlässe auf dem Programm. Die Mädchen- und Jugendriege starteten am Jugispieltag, an diversen Leichtathletikwettkämpfen und natürlich am Jugitag. Für die Damen, Frauen-, Männerriege und den Turnverein standen das Seeländische Turnfest in Rapperswil, diverse Sommerpausenaktivitäten und die Bergtouren auf dem Programm. Sportlicher Höhepunkt war jedoch zweifelsohne das Eidgenössische Turnfest, welches vom 14. bis 24. Juni 2007 in Frauenfeld stattfand.

Dieser grösste schweizerische Turnanlass findet normalerweise alle sechs Jahre statt, wurde aber aufgrund der Fussball-Europameisterschaften 2008 um ein Jahr vorgezogen. Während am ersten Eidgenössischen Turnfest vor 175 Jahren in Aarau lediglich 60 Turner teilnahmen, erreichte das ETF 07 in Frauenfeld ganz andere Dimensionen, welche ich Ihnen anhand von ein paar Zahlen näher bringen möchte.

In den Disziplinen Geräteturnen, Leichtathletik, Spieltests, Nationalturnen, Team Aerobic und Gymnastik starteten 1847 Vereine aus allen Landesteilen. Insgesamt kämpften über 55'000 Turner/Innen (darunter rund 10'000 Jugendliche) in 171 verschiedenen Disziplinen um den Turnfestsieg. Unterstützt wurden sie von rund 50'000 Fans und Zuschauer/Innen.

Dass ein Anlass dieser Grösse hohe Anforderungen an die Infrastruktur und die Logistik stellt, versteht sich von selbst. Über 8'000 Helfer/Innen standen im Einsatz. Die SBB setzte rund 180 Extrazüge ein, um die Teilnehmenden nach Frauenfeld und retour zu befördern. Es wurden 15'000 Quadratmeter Zelte verlegt, 1'000 Kubikmeter Holzschnitzel verstreut, 150'000 Tassen Kaffee und 80'000 Liter Bier getrunken und 100'000 Würste respektive 20'000 Kilogramm Brot gegessen.

Nun warten wir gespannt auf das nächste Eidgenössische, welches voraussichtlich 2013 in Biel, also vor unserer Haustüre, stattfinden wird!

Christof Kissling

Seeländische Turntage in Rapperswil
1.-3. Juni 2007

Die verregnete Hauptprobe am Auffahrtsvormittag liess eigentlich nicht viel Gutes erahnen. Wie wird das Wetter am Turnfest sein oder gar am Eidgenössischen? Können sich die Turnerinnen und Turner - wenn es darauf ankommt - dann auch wirklich motivieren? Fragen über Fragen! Doch lest selbst, was dann herausgekommen ist...

Gueti Resultat, guets Fescht

I würd mau sägä, ds Wucheänd blibt für aui i gueter Erinnerig!
Jedi isch todmüed gsi am Sunntig. Aui hei irgend öppis verka*** bi dr Gymnastik - gäu Barbi! :D U aui hei bim Feschte aues gäh!

Am Fritig hei deu vo üsne Froue e guete Start gha mit dr Liechtathletik, u am Samschtig hei mir eigentlech gar nid mau so schlächt witergmacht! D' Gymnastik isch gloub zimlech besser usecho, aus mers hätte erwartet, u bim FTA heimer o es guets Resultat gha! Glängt für i ds Schouturne hetz leider nid mit üsere Gymnastik, aber im Grosse u Ganze si mer ja eigentlech erfougriich gsi!

Dass die Nacht vo viune fasch düregfeschtet worde isch u me zweni gschlafe het, das wüsse mer jo gloub säuber, u süsch do no so es härzigs biud :D

I wünsche aune e schöni Zyt, u no öppis a d`Froue vor Dameriege: I hoffe, ds Eidgenössische Turnfescht ds Frouefäud wird no mau so äs super Wucheänd,

Ig fröie mi!

Sportlechi Grüess

Manuela Christen

Silbermedaille

Das diesjährige Turnfest stand ganz unter dem Motto: FREUDE HERRSCHT! Nicht nur, weil Altbundesrat Adolf Ogi am Sonntag als Ehrengast die Turnfestansprache hielt, sondern auch deswegen, weil wir von der Frauenriege im Fachtest Allround eine Silbermedaille erkämpften!

Da die Frauenriege im letzten Jahr Zuwachs bekam, absolvierten wir sowohl den Fachtest Allround als auch den Fitnesstest „Fit und Fun“. Der Test mit dem Freesbee war eine echte Herausforderung für ein, zwei oder auch drei Neulinge! Mehr Worte möchte ich darüber nicht verlieren. Wie heisst es ja so schön: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Auf jeden Fall hatten wir viel Spass und pflegten das gesellige Beisammensein.

Claudia Angele

Busswil vor Ammerzwil

Nachdem im letzten Jahr der Start in der Kategorie Senioren unsere Erwartungen fast übertraf, war es in diesem Jahr nicht so schwer, wiederum die acht Teilnehmer für das diesjährige Turnfest in Rapperswil zu finden. Da auch Dänus Fuss wieder genesen ist, hatten wir gegenüber dem letzten Jahr sogar Verstärkung erhalten.

Nach einer abenteuerlichen Anfahrt und einem längeren Fussmarsch durften wir uns mit einem kleinen Aufwärmen und bangen Blicken an den wolken-

verhangenen Himmel auf unseren Wettkampf vorbereiten. Kurz vor 10 Uhr konnten wir mit dem Wettkampf beginnen. Die Frage war bei fast allen Wettkampfteilen nach dem idealen Schuhwerk. Doch kurz vor 12 Uhr waren all diese Fragen gelöst, und wir durften uns nach einem kurzen Fototermin dem zweiten Teil zuwenden. Im Bierzelt wurde dann unser Wettkampf mit grosser Beteiligung analysiert. Doch in einem war man sich einig: Wir hatten Glück mit dem Wetter, und die Kameradschaft war grossartig!

Nach einem ausgiebigen Mittagessen im Festzelt und dem obligatorischen Kaffee konnten wir auf dem Festgelände alte Bekanntschaften auffrischen und anderen Riegen beim Wettkampf zuschauen.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns wiederum in Rapperswil. Nach diversen Vorführungen und den Läufen wurde es bald einmal Zeit für den Einmarsch zur Rangverkündigung. Gespannt warteten wir auf unsere Note. War es auch in diesem Jahr wieder gelungen, uns in den drei ersten Rängen zu plazieren und auch Ammerzwil erneut hinter zu lassen?

Das erste Ziel haben wir knapp verfehlt, das zweite hingegen mit dem 4. Rang erreicht! Hinter Studen waren wir wiederum die zweitbeste Seeländer Riege. Mit dem Ergebnis von 26,72 Punkten konnten wir uns gegenüber dem letzten Jahr um 0.12 Punkte verbessern, und auch unser Abstand zu Studen ist kleiner geworden. Er beträgt jetzt nur noch 0,52 statt 1.37 Punkte wie im Vorjahr.

Bei einem gemütlichen Essen im Rössli in Busswil feierten wir unsere Teilnahme am diesjährigen Turnfest und beschlossen zugleich, im nächsten Jahr in Studen wieder mitzumachen.

Am Schluss meines Berichtes möchte ich allen für ihre Teilnahme danken. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren beiden Kampfrichtern Colette und Robi sowie den Leitern Anton und Robi. Besten Dank auch an Nelly und Erich Rätz für die Spende anlässlich unseres Nachtessens.

Kurt Krieg

Renate nun definitiv beim TVB

Das Seeländische Turnfest war gewissermassen die Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest Ende Juni. Bei zeitweise starkem Regen starteten am Freitag 13 Busswiler im Leichtathletik-Einzelwettkampf. Bei den Juniorinnen erreichte Rebecca Eggimann den 1. Rang, bei den Senioren Gabriel Kocher den 1. und Martin Hamann den 2. Rang. Auf diese glanzvolle Leistung sind wir sehr stolz und gratulieren somit noch einmal recht herzlich!

Am Samstag war das Wetter bewölkt, teils regnerisch und sehr kalt. Für das Wochenende waren die typischen Turnfest-Temperaturen nicht zu erwarten!

Die eisernen Turner fuhren mit ihren Velos samt Gepäck Richtung Turnerdorf Rapperswil. Alle besammelten sich um 08.50 Uhr beim Gerätezelt. Eine Stunde später durften wir die Schaukelringe mit unserer Darbietung eröffnen.

Nach diesem Programm waren alle erleichtert und froh, wieder etwas Warmes anziehen zu dürfen.

Im einteiligen Vereinswettkampf bekamen wir im Geräteturnen die Note 8.04. Sie war berechtigt, da sich einige Übungsfehler eingeschlichen hatten. Trotz allem ergab diese Note den 4. Rang.

Nach nur kurzer Pause mussten wir uns dem strengen Einlaufen von Jürg widmen.

Die erste Disziplin im dreiteiligen Vereinswettkampf, der Fachtest Allround, verlief zur Zufriedenheit der Coachs mit der Note 9.28. Beim Wettkampf mit den „Beach- Brättli" erreichte das gemischte Team sogar die von ihnen erzielte Bestpunktzahl. Somit bekam diese Gruppe den Namen „Dream-Team".

Disziplin zwei des dreiteiligen Vereinswettkampfs verteilte sich auf das Kugelstossen und den Weitsprung. Im Kugelstossen wurde eine Top-Note von 9.09 erzielt. Im Weitsprung konnten die drei Frauen ihre Bestleistung feiern. Die zusammen mit. den Männern erreichte Punktzahl betrug 8.63.

Noch ein letztes Mal motivierten wir uns fürs Einlaufen. Die beiden jüngsten Turner Raphael und Florian waren auch immer für eine Auflockerung bereit, wie diesmal mit einem defekten Schirm und dem Lied „Singing in the rain...". Alle lachten!

Nach einem Steigerungslauf die Strasse hinauf brachten wir noch die Pendelstafette hinter uns. Das kann man so sagen, da die Note 8.34 nicht besonders ausfiel. Üben, Üben, Üben war nach dem Turnfest angesagt, von nichts kommt nichts! Danach war Zeltaufstellen angesagt und natürlich ein kühles Bier, für die Frauen Duschen und Litchi.

Nach dem Apéro durften wir endlich ein warmes Essen geniessen, was für einige eine gute Unterlage war für den bevorstehenden Abend. Nach dem Abendessen genossen die Frauen noch den Spektakel im Gerätezelt, und die Männer zog es in die Bar! Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden rund um das Piratenschiff der Dotziger und in den diversen Festzelten. Schade, dass es mit unseren neuen Jubiläum-Hemmlis nicht klappte! Nicht einmal die Hälfte des Vereins trug unsere „Super Hemmlis“, die viele Komplimente einbrachten!

Am Sonntag stand noch die Seelandstafette auf dem Programm, die vielen auf dem Magen lag. Mit einigen Verletzten lag nicht einmal eine Finalteilnahme drin. Wir schieden leider schon in der Vorrunde aus.

Die Rede von Adolf Ogi vor der Rangverkündigung war sehr eindrücklich. Er war stolz auf uns Eidgenossen und beendete somit auch seine Rede mit dem bekannten „Freude herrscht!“.

Nach der offiziellen Rangverkündigung hatten wir etwas zu feiern: Man überreichte uns den Renate-Wanderpokal! Nun war es endlich soweit, dass wir unsere geliebte Renate für immer in unsere Arme schliessen konnten. Das war das Highlight des Tages, und auch mit den Hemmlis klappte es diesmal!

Das Seeländische Turnfest ging auch ohne heisse Temperaturen zu Ende. Doch beim gemütlichen Ausklang zeigte sich sogar noch die Sonne, was alle froh stimmte. Die Hauptprobe war somit gut verlaufen, und wir hatten noch drei Wochen Zeit zur Vorbereitung auf das Eidgenössische Turnfest.

Danke an unseren Oberturner Ädu für seine Geduld und Mühe.

Sandra Aebersold & Franziska Dick

Seeländische Jugendturntage in Rapperswil 9.+10. Juni 2007

Berichte aus der Jugi

Es war wieder einmal so weit, die Jugitage standen bevor. Dieses Jahr fanden sie in Rapperswil statt.

Für Jung und Alt war der Jugitag ein perfekter Anlass auf einer grossen, tollen Anlage. Zudem wurde viel Unterhaltung geboten mit Sport, Spiel und Musik.

Die Einzelwettkämpfe fanden am Samstag statt. Die Kugeln flogen (Kugelstossen), die Beine sprangen (Weitsprung), die Füsse rannten so schnell es ging (60 oder 80m), und zu guter Letzt ging es darum, die 1000m unter die Füsse zu nehmen. Leider ging dies nicht ganz so zügig, und die langen Wartezeiten zehrten an den Kräften der Jugeler.

Die Stimmung konnte nicht besser sein, und auch das perfekte Wetter hat seinen Beitrag dazu geleistet. Zum Glück gab es die sehr beliebten grossen Wassereimer, und so durfte dann auch die Wasserschlacht, welche gleich zu einer Abkühlung verhalf, nicht fehlen. Schnell ging der Samstagnachmittag vorbei und wir freuten uns auf Sonntag mit den Gruppenwettkämpfen.

Am Sonntagmorgen machten wir uns zuerst auf den Weg zu den verschiedensten Disziplinen vom 4-Athlon und 3-Seen-Lauf. Dann kam die ganze Jugi an die Reihe, und jeder rannte so schnell er konnte bei der Pendelstafette. Als Abschluss am Sonntag stand der Seilzieh-Wettkampf auf dem Programm, der immer wieder eindrücklich ist und der zeigt, dass der Gruppenzusammenhalt zum Ziel führen kann.

Alles in allem ein sehr gelungener Anlass für die Jugi Busswil, denn es konnten auch einige Medaillen in Empfang genommen werden – herzliche Gratulation!

Ein Dankeschön den Leitern und Begleitpersonen sowie den zahlreichen Schlachtenbummlern für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Die Jugitage haben viel Spass gemacht, und wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr – in Studen.

Bis bald!

Katja & Fabienne Suter

Am Samstag waren wir den ganzen Tag am Einzelwettkampf. Wir hatten mit dem Wetter sehr Glück. Als einziger 96er der Jugi Busswil war ich in einer grossen Mädchengruppe! Zickenalarm!

Beim Crosslauf starteten 23 Busswiler miteinander. Lia Dreyer gewann in ihrer Kategorie die Goldmedaille – toll gemacht! In meiner Gruppe war Leonie

Binggeli die Beste im Crosslauf und Weitsprung. Dafür erzielte ich beim Ballweitwurf die Weite von 29 Meter.

Zwischen den Wettkämpfen hatten wir alle sehr viel Spass – vor allem die Wasserschlacht am Sonntag war cool!

Am Sonntagabend bekamen wir im Schulhaus noch unsere Kreuzlein und gingen dann müde nach Hause.

Fabio Walser

Am 9. Juni 2007 war es endlich soweit, wir durften an das Seeländische Turnfest nach Rapperswil! Um 11.00 Uhr besammelten wir uns beim Schulhaus Busswil. Nachdem uns Barbara alles erklärt hatte, ging es per Auto Richtung Rapperswil. Bevor wir zur Disziplin Weitsprung gingen, turnten wir uns warm. Als Busswil endlich aufgerufen wurde, konnten wir endlich starten...

Unsere Betreuerin Daniela feuerte uns auch beim 1000-Meterlauf an. Vor dem Lauf mussten wir über eine Stunde warten. Als wir Kugelstossen und 60m Sprint hinter uns hatten, verabschiedeten wir uns von Barbara und den anderen Betreuern. Zufrieden fuhren wir nach Hause. Danke an Paul Aebersold, dass er uns unterstützt hat beim Training.

Am Sonntag traf sich die Jugi Busswil schon um 7.00 Uhr beim Schulhaus. Heute war Vereinswettkampf angesagt, und alle waren topmotiviert. Diese Disziplinen mussten wir absolvieren: 4-Athlon, Zielwurf, 3-Seen-Lauf, Weitsprung, Seilziehen und Pendellauf. Die Jüngeren gingen mit Zielwurf und 4-Athlon an den Start, und die Grösseren absolvierten 3-Seen-Lauf und Weitsprung.

Nach der Rangverkündigung waren wir zufrieden, dass wir den 5. Rang in der ersten Stärkeklasse erreicht hatten. Im Schulhaus verteilte Barbara noch die Kreuzli und somit ging ein schönes Sportwochenende zu Ende.

Annina, Laura & Bettina

Resultate aus der Jugi - Auszug aus den Ranglisten

Jugendspieltag in Busswil, 28. April

Korbball

Kat. U16	**1. Rang**	**Anithiga, Käthi, Patrizia, Abiga, Sabine, Annik, Fabienne C.**
Kat. U14	**1. Rang**	**Stefanie, Melanie, Sibylle, Katja, Vinzenz, Livio, Nik, Dominique W.**

Ball über die Schnur

Kat. A	**3. Rang**	**Kevin, Nico, Yves**
Kat. D	**1. Rang**	**Laura E., Sowmija, Gina, Shapina**
	2. Rang	**Bettina, Laura, Annina, Julie**
Kat. F	**2. Rang**	**Anna-Lea, Lia, Flavia, Alice**

Mooslauf in Brüttelen, 29. April

Mädchen	Kat. C	**2. Rang**	**Binggeli Leonie**
	Kat. D	**2. Rang**	**Dreyer Lia**
Knaben	Kat. B	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**

Die schnäuschte Seeländer in Lyss, 5. Mai

Mädchen	Jg. 94	1000 m	8. Rang	Von Lerber Isabelle
	Jg. 95	60 m	**3. Rang**	**Gygi Julie**
		1000 m	7. Rang	Gygi Julie
	Jg. 98	50 m	6. Rang	Hügli Lena
		1000 m	**2. Rang**	**Dreyer Lia**
Knaben	Jg. 95	60 m	**1. Rang**	**Marti Kevin**
		1000 m	**1. Rang**	**Dreyer Lucien**
	Jg. 97	1000 m	7. Rang	Sahli Joël
			9. Rang	Sahli Nico

Seeländischer Nachwuchsmehrkampf in Lyss, 18. August

Mädchen	Jg. 93	4. Rang	Kurz Sibylle
		6. Rang	Aeberhard Stefanie
		7. Rang	Hauser Melanie
	Jg. 94	7. Rang	Gurtner Dominique
	Jg. 95	4. Rang	Gygi Julie
Knaben	Jg. 93	5. Rang	Binggeli Vinzenz
		9. Rang	Dreyer Livio
	Jg. 95	5. Rang	Marti Kevin
		8. Rang	Dreyer Lucien

Kantonalfinal Migros Sprint in Biel, 26. August

Knaben	Jg. 95	60 m	8. Rang	Marti Kevin

Kantonalfinal Erdgas Athletic Cup in Bern, 8. September

Mädchen	Kat. M12 Jg. 95	23. Rang	Gygi Julie

Jugendturntage in Rapperswil, 9.+10. Juni

Gruppenpreis LA	6. Rang	Jugi Busswil
Vereinswettkampf 1. Stärkekl.	5. Rang	Jugi Busswil
Mädchen		
J+S 3 Jg. M93	14. Rang	Kurz Sibylle
	14. Rang	Hauser Melanie
J	16. Rang	Aeberhard Stefanie
J+S 4 Jg. M94	13. Rang	Gurtner Dominique
J+S 5 Jg. M95	**3. Rang**	**Gygi Julie**
J+S 6 Jg. M96	**2. Rang**	**Binggeli Leonie**
	19. Rang	Aeberhard Martina
Kat. B Jg. M98	8. Rang	Hügli Séverine
	21. Rang	Hügli Lena
Kat. C Jg. M99 und jünger	**1. Rang**	**Dreyer Lia**
Knaben		
J+S 3 Jg. K93	8. Rang	Binggeli Vinzenz
	9. Rang	Dreyer Livio
J+S 4 Jg. K94	16. Rang	Binggeli Nik
J+S 5 Jg. K95	9. Rang	Dreyer Lucien
	13. Rang	Marti Kevin
Kat. A Jg. K97	16. Rang	Guggisberg Daniel
Kat. B Jg. K98	21. Rang	Gfeller Simon
Kat. C Jg. K99 und jünger	16. Rang	Gerhard Tim

Jugiwettkampf in Ammerzwil, 19. August

1000 m Lauf Knaben

Kat. K14 Jg. 93	**1. Rang**	**Binggeli Vinzenz**
Kat. K13 Jg. 94	**2. Rang**	**Binggeli Nik**

Dreikampf Knaben

Kat. K14 Jg. 93	**2. Rang**	**Dreyer Livio**
	3. Rang	**Binggeli Vinzenz**
Kat. K12 Jg. 95	**3. Rang**	**Marti Kevin**
	5. Rang	Dreyer Lucien
	7. Rang	Moser Nico
Kat. K10 Jg. 97	7. Rang	Brignoli Luca
Kat. K09 Jg. 98	11. Rang	Sommer Gilles

1000 m Lauf Mädchen

Kat. M16 Jg. 91	**3. Rang**	**Stettler Käthi**
Kat. M14 Jg. 93	**2. Rang**	**Aeberhard Stefanie**
	3. Rang	**Kurz Sibylle**
Kat. M13 Jg. 94	**1. Rang**	**Gurtner Dominique**
	2. Rang	**Von Lerber Isabelle**
Kat. M12 Jg. 95	**1. Rang**	**Gygi Julie**
Kat. M11 Jg. 96	**1. Rang**	**Binggeli Leonie**

Dreikampf Mädchen

Kat. M14 Jg. 93	4. Rang	Kurz Sibylle
	6. Rang	Aeberhard Stefanie
Kat. M13 Jg. 94	**1. Rang**	**Von Lerber Isabelle**
	3. Rang	**Gurtner Dominique**
	5. Rang	Kurz Michelle
Kat. M12 Jg. 95	**1. Rang**	**Gygi Julie**
	4. Rang	Gerber Laura
	5. Rang	Hauser Bettina
	9. Rang	Varatharajan Sowmija
Kat. M11 Jg. 96	**1. Rang**	**Binggeli Leonie**
	3. Rang	**Sivapatham Shapina**
	6. Rang	Aeberhard Martina
Kat. M09 Jg. 98	4. Rang	Hügli Lena
	5. Rang	Hügli Séverine
Kat. M08 Jg. 99	5. Rang	Vogel Flavia

Pendelstafette

Knaben Jg. 97 und jünger	**1. Rang**	**Luca, Daniel, Joël, Marcel, Nico, Micha, Florian, Renato**

Herzliche Gratulation allen JungturnerInnen zu ihren Leistungen und besten Dank allen HelferInnen für ihren Einsatz!

Barbara Gautschi & Pascal Dreier

Eidgenössisches Turnfest in Frauenfeld - Jugendwettkämpfe 16.+17. Juni 2007

Berichte der Leiter

Am ersten ETF-Wochenende nahmen auch die Mädchen- und Jugendriege Busswil teil. Am Samstag frühmorgens besammelten sich 13 Mädchen, 8 Knaben, 5 BetreuerInnen und einige Fans beim Bahnhof Busswil. Mit dem Zug gings ab in die Ostschweiz.

Am frühen Nachmittag stand als erste Disziplin die Pendelstafette auf dem Programm. Dank der Supernote von 8.86 Punkten (ohne Wechselfehler!) durfte man sich über einen geglückten Wettkampfauftakt freuen. Als nächstes starteten die Mädels und Jungs im Weitsprung. Dabei konnten die meisten ihre Weiten vom Seeländischen Jugitag überbieten, und es wurden diverse persönliche Rekorde erzielt. Total resultierte eine Note von 7.81. Als letzte Disziplin wurde mit zwei Zehnergruppen der Hindernislauf absolviert, wobei eine Note von 7.86 herausschaute.

Anschliessend ging die verzweifelte Suche nach Duschgelegenheiten los. Man wollte ja schliesslich gut gestylt zum Nachtessen erscheinen!

Nach der wohlverdienten Verpflegung gings ab in den Lunapark, wo die wildesten Bahnen ausprobiert werden mussten. Kurz vor der Abfahrt zum Schlafplatz hatten einige Mädchen noch das Bedürfnis auf ein erfrischendes Bad. Dabei kam die beheizbare Wanne wie gerufen.

Gegen Mitternacht gings mit dem Zug nach Weinfelden, wo wir in einer umfunktionierten Turnhalle übernachteten. Die Müdigkeit war den Kids während der Zugfahrt anzumerken, und für kurze Zeit stieg bei den Leitern Hoffnung auf eine schnelle Nachtruhe auf. Doch weit gefehlt! Kaum im Nachtlager angekommen, waren die meisten Mädchen und Jungs wacher denn je und dachten nicht im Geringsten ans Schlafen. Also wurde noch geplaudert und Karten gespielt. Erst später in der Nacht kehrte Ruhe ein.

Am Sonntagmorgen gings nach dem Morgenessen zurück nach Frauenfeld, wo

m Namen aller Leiter/innen danke ich allen Mädchen und Knaben für ihren Einsatz und das sehr vorbildliche Benehmen. Im dreiteiligen Vereinswettkampf resultierte mit einer Gesamtnote von 24.53 Punkten unter 50 gestarteten Vereinen der gute 19. Rang. Bravo!

Parcal Dreier

A wie **A**nstrengender Hindernislauf
B wie **B**aden im geheizten Pool
C wie **C**ool and **C**lean
D wie **D**ami juhe!
E wie **E**inschlafprobleme
F wie **F**eines Nachtessen
G wie **G**emsch, die ganze Nacht
H wie **H**ilfe, suche Traumsepp!
I wie **I**nterview fürs Internet-TV

J wie **J**ugi Busswil
K wie **K**arettenrennen
L wie **L**ustige Früchteolympiade
M wie **M**eisterliche Flugshow der Patrouille Suisse
N wie **N**icht allzu viel Schlaf
O wie **O**stschweizer Dialekt
P wie **P**ieterler Jugi
Q wie **Q**uatscherei
R wie **R**amba-Zamba im Lunapark
S wie **S**uper Note bei der Pendelstafette
T wie **T**reue Fans namens Markus, Raphael und Florian
U wie **U**mega viu Lüt
V wie **V**ergessene Festkarte im Zug nach Biel
W wie **W**eite Sprünge
X wie **X**ungi Vitaminpülverli
Y wie **Y**uppie, mir si di Beschte!
Z wie **Z**u Fuss zum Bahnhof

Alle LeiterInnen, die dabei waren, sind der Meinung: Das war ein oberhammermässiges Wochenende mit der Jugi! Super, Giele und Modis, machet witer so!

Barbara Gautschi

Eidgenössisches Turnfest in Frauenfeld
22.-24. Juni 2007

Barbis Gedichtli

Da ig hie no chly öppis söt brichte
Han i dänkt, i probier mau öpis zäme z'dichte.
Liebi Froue, Chicks u Wiiber's vor DR Busswiu
Dir sit eifach mega z'viu!

Nach ere relativ churze Nacht
Hei mir am Bahnhof chum d'Ouge ufbracht.
Pünklech rout dä Zug scho a,
U mängi het no bis Bärn d'Felläde ume zue ta.

Z'Bärn es Kafi u Weggli choufe,
Da ja im Zug keni Wägeli meh türe loufe.
Im Zug mau dürezeut, aui do -
Frouefäud, mir wärde cho!

Chli schnädere, lache u nuckerle,
Gmüetlech gäge Wiibermatte tuckerle.
Weisch wi schön?
Gäb's da nid so müehsami Klingutön!

Üse Überraschigsgascht het bracht Gipfelii u Chäferlii.
Christa Häfliger, es riiese Mersii!

Ändlech acho, heimer nid lang müesse warte
U hei dr Wäg zum Feschtgländ chönne schtarte.
Zum Glück hei zwöi das Gländ scho kennt, s'isch geniuau!
Linda + Babs, Mersii o öich viu mau!

Nach langem, langem, langem Warte
Hei du o mir am viertu vor vieri chönne schtarte.
Vierehaub Minute - u scho isch's verbii!
Bi mega schtoutz - u nid nur e chlii.

Z'Fäud verlah, zäme gha
U dr DR-Juchzer id Wäut useglah!
Da mir dä so schön chöi singe
Düe mir ne doch schnäu us Uflockerig bringe:

DR isch cool u git e gueti Luune!
Da hei sogar die rundum müesse schtuune.

Sofort druf abe heimer scho
Müesse zur Pändustaffetä u zum Schleuderbau go.
Ou bi denä Diszipline heimer's üs nid la näh
U hei meh schlächt aus rächt üses Beschtä gäh.

Nid viu Zyt zum drüber Diskutiere
Hei mer scho zum Fachtescht müesse abmarschiere.
Da dr Franz verletzt isch xi,
Isch iz d'Daniela a ihrer Schteu derbi.
Hie e Wink a Franzes schtiui Fründin: Obacht!
Schänk ere Schtützredli z'Wiehnacht!

Dene ihre Röggbybau het nid geng i üsi Flugrichtig wöue flüge.
Gloubet mer's, i wot iz hie nid lüge!
Ha's nähr aber xseh,
Dä Bau het mindischtens 20 Kante meh!

Bir Ufgab 2 ufem Platz ume rueche
U dä Gobä teuwiis id Höu ache verflueche.
Bir Ufgab 3 hei Mannä am Fäudrand umezickt,
Aber die Dubeli hei üsi gueti Taktik nid erlickt!
Hei nämlech prima Pünktli gschosse
U zfride dr Fachtescht abgschlosse.

Beschtä Dank üsne super Coaches
Bea, Franz u Dänii, dir sit eifach z'10nii!
Apropos 10nii: Gäu Mänii u Conyy!

Nach em Fachtescht sich es Pöiseli gönne,
Heimer äbe geng no nid chönne.
E Haubstung - meh chasch vergässe -
Hei mer Zyt zum Znachtässe.

Nach em Znacht si es paar Lusche
Migodstüüri de go dusche!
Gmischti Duschi? Da gits Sache…
Gloub, mir wärde no i 20 Jahr drüber lache.

Hei dür dä Wettkampf offebar nid gautet,
Het sech guet sichtbar ir Duschi e zwöibeinige Handtüechlihauter entfautet…

Di Beteiligte vergässe das sicher nie,
Aber iz isch Zyt, um ds Nachtlager z'bezieh.
Damit üs d'Houzspään am Bode nid am Rügge chratze,
Hei aui übercho, e Luftmatratze.
Nach ere rächt aaschträngende Phase
Hei's aui gschafft, das Bett uf z'blase.

Nach Früschmache, Bisle u viu Lache
Si mer aui zäme dr Lunapark ga unsicher mache.
Läck di Bahne, s'isch e Garaus!
Glich si mer aui uf die „wilde Maus".
Aui hei itz Schpäut im Rügge.
Drum ab es Bier ga hingerä drücke!

Bierli Süffle, Schoggifrücht Schnouse
Zwinge üs zur WC-Pouse.
Es wär zum Teu äue schneuer gange, im Bode z'scharre es Loch.
Wägerum? Wenn sie nicht gestorben sind, dann steh'n sie heute noch!

Nach em Bisle wieder voller Power
Heimer besichtiget dä ETF-Tower.
Z'oberscht hei mer du dr TV troffe
U mit ihm no es Bierli gsoffe!

Isch dir mau öpper cho am T-Shirt zupfä,
Het sicher eini wöue schnupfä!
Si isch zwäg u geng drbii -
S'isch Schnupfnase Mägi xi.

Für deu isch nähr mau Schluss xi mit Feschtä.
Die si abzottlet u ga d'Luftmatratze teschtä.
Für deu het das Fescht nid gnue lang chönne ga,
U die hei de ou dr Schlafsack grad ufgrout gla.

Wos häu isch worde am Dimaaasch,
Upps, e fremde Fetzl zwüsche üsem Bagaaasch!
Nur mit Ungerhose u Socke bechleidet,
isch ou dr Trix ds Uspfuuse verleidet.
Het, woner isch ga lige, si Verein verfäuht
U het dr Platz näbem Trixli gwäuht.

Woner sogar Trix'es Wärmi het wöue go sueche,
Hät er sine sicher weiss nid wohäre wöue verflueche.
Es het ne agschisse u er het dänkt: So ne Shit!
Isch uf zu sim Verein im Chrützli-Stich-Schritt.

Gar nid gwüsst, das Ufschtah unger denä Umschtäng so fröhlech macht.
Mir heinis scho früeh ab däm Löu d'Ränze vollglacht.

Schwupps het's gmacht, u 10 vor 2 isch do.
Zyt, das mer dr Heiweg hei unger d'Reder gno.
Deu hei sech im Rössli no chlei müesse sueche -
Bim gschprützte Wiisse u Chäschueche.

Viu z'verzeue gäbs no über das Fiire,
Höre iz aber glich uf mit Liire.
Wet persöndlich no zum Schluss
Mi bedanke mit Drücker u Kuss.

Mire Nachfoug wett i no säge,
Sig's bi Sunne oder Räge:
Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!

Mini Predigt isch iz verbii,
D'Öigli bi deune vilech scho chlii.
Mir si eifach e geile Hufe,
Drum düemer no eis zäme suufe!

AMEN

Barbi Eicher

<u>Eidgenössischs Turnfescht Zwöituusigundsibe</u>

Mir schribe der 21. Juni 2007. D'Dame- und d'Frouerige träffe sech zure unchrischtleche Zyt (05.45!) z'Busswiu am Bahnhof. Es isch no früech am Morge, aber aui si einigermasse wach und motiviert. Mit em Zügli isch es de Richtig Bärn gange, und vo dört us mit em Äxtrazug uf Frouefäud. Aber bevors z'Bärn isch witergange, hei mer no dr „Bräzzelichünig" plünderet. Gstercht mit Kafi, Weggli, Gipfeli oder Bräzzeli, ischs äbe witergange!

Im Zügli het mängi d‘Felläde nomau zue gmacht und isch „in- sich- gekehrt“! =) Es het aber ou vier ganz ufgweckti und usgfauni Chicks derbi gha. Die hei bim Geografie-Spili sogar scho d‘Ghirnwindige düreputzt. Es isch mit chli meh Fantasie aus süsch gspiut worde (denn isch Peru fasch e Stadt xi…!), aber es het emu gfägt.=) Wie mer so vor üs häre tröime, spile oder lache, sy mer ou scho z‘Züri. Und da isch plötzlech d‘Christa Häfliger zur Wagontür inecho, bewaffnet mit Gipfeli und Glückschäferli! Das het dere müede Gseuschaft viu Fröid und Läbe ighucht! A dere Steu no einisch mersi viu mau! =)

No einisch meh gstercht si mer de ändgüutig bis uf Frouefäud tukkerlet! Vom Bahnhof symer de mit em Bus i d‘Aumänd gfahre. Dört isch aus ersti Bewegig scho mau ds Gepäck deponiert worde, was bi dere grosse Mängi nid ganz eifach isch gsi! Nachdäm mer üses „Plätzli“ hei gfunge, het de d’Frouerige scho müesse afah turne. E Teu vor Damerige het d‘Froue begleitet und agfüüret. Zwüsche afüüre und begleite isch me de no hurti e Miuch-scheikk ga schnappe!

Am 13.30 het de ou d‘Damerige zu ihrem Wettkampf müesse atrabe. Zersch isch Gymnastik uf em Programm gstange. Mir hei üs no müesse umzieh und nomau e chli üebe! Wo de aui fertig Chleider tischet und güebt hei gha, isch es de o grad los gange!

Mit üsere „Star-Wars“-Gymnastik hei mer es 8.18 ergatteret. Zum Diskutiere isch aber kei Zyt xi! Ei Teil vo üs isch ga schlöidere und der Räste isch ga Pändustafette seckle.

Gsecklet und gschlöideret hei mer meh schlächt aus rächt. Aber „noch war ja nicht aller Tage Abend!“ Mir hei ja no der Fachtescht Allrounder vor üs gha. Und dä isch de, ganz abxeh vo dä länge Wartezyte und läschtige Zueschouer (wo üsi Taktik nid ganz begriffe hei gha), guet über d‘Bühni gange!

Nächer hei mer de doch e „chli“ Kohldampf gha, u drum si mer de ou ga Znacht ässe. Nach em Verchöstige si de es paar Warmtuscher no ga tusche (….=P), die angere si scho im Loufzäut ihres Nachtlager ga irichte.

Öppe am nüni si mer de aui wider versammlet xi. Putzt und gsträut si mer de gmeinsam i ds Nachtläbe vom ETF07 gstartet. Aus Erschts isch der Lunapark vor Damerige unsischer gmacht worde. Mir si uf so ne komischi Achtibahn, dass es üs fasch schlächt isch worde und spöter no mau uf sones wiuds Ding und i so nes komisches Clownhouse.

Nach däm doch eher turbulänte Teil isch es de doch no chli gmüetlecher worde. Im ETF-Tower hei mer de schlussändlech dr Turnverein troffe. Mir hei no bis i die früeche Morgeschtunge gfeschtet. Me munklet, es heig es paar ganz Usdurendi gha, wo gar nid si ga schlafe! Die si äue vor Bar grad diräkkt zum Zmorge ässe!? Aber dass die nid si ga schlafe, het ou e Vorteil gha: Me het sech nid müesse vor frömde Fözzle schütze, wo eim a Schlafsack hei wöue, und me het ou nid müesse d‘Pennbütu & Co. zäme ruume! D‘Damerige isch fasch vouständig ga Zmorge ässe. Doch es isch dütlech stiuer xi aus bim Znacht am Vorabe.

Nach em Zmorge het me sech de nach em Früschmache versammlet und isch gmeinsam zur Schlussvorfüerig i di grossi Arena. Die Vorfüerig isch aber nid so hammerspannend xi, drum si die meiste vo üs ou vorzytig wider abzoge.

Und de isch scho churzume „Time to say goodbye“ xi. Mir si mit ere Polizeieskorte zum Bahnhof begleitet worde, und dört isch scho üse Äxtrazug gstange. Am haubi sächsi hei mer de schlussändlech wider heimische Bode unger de Füess gha. Mir hei de ds ETF no im Rössli la usklinge…

Es isch Aues i Auem es super Fescht xi. Mir fröie üs scho uf ds nächste Eidgenössische Turnfescht i sibe Jahr z‘Bieu!

Julia Walser

Weisch no...?!

Unterhaltungsabende 2007
Turnhalle Busswil
Samstag 3. & 10.Nov.
Um 20.00 Uhr
Sonntag 4. Nov.
15.00 Uhr

„Du gäu, was mir jetze nid chöi bruche, isch ä hektischi Hysterie!“
So lautete der Schlachtruf unserer Frauenriege in Frauenfeld.

Nach einer gut verlaufenen Bahnreise nach Frauenfeld (mit überraschender Fan-Begleitung von Christa ab Oerlikon) versuchten wir als erstes, den Überblick auf dem grossen Festgelände zu gewinnen.

Pünktlich um 12.00 Uhr begannen wir mit dem Wettkampf - und das erst noch bei nicht optimalen Windverhältnissn mit dem „äusserst beliebten“ Frisbee.

Nach etwas zu langer und nicht nachvollziehbarer Wartezeit konnte dann doch noch die zweite Hälfte des ersten Wettkampfteiles absolviert werden.

Um im Anschluss an unseren Wettkampf unsere Aktiven bei ihrem Wettkampf zu unterstützen, gelang es uns, Wettkampfteil 2 und 3 in recht kurzer Zeit, aber ohne Hektik und mit Konzentration zu absolvieren.

Die Schlussresultate zeigen unsere Beständigkeit:

	ETF07	**Seel. TF**
Fit im Team (FFFT)	7.68	7.28
Kombiläufe (FFKL)	7.75	8.14
Prellen und werfen (FFPW)	8.23	8.18
Schlussnote	**23.66**	**23.60**

Im Gegensatz zum Seeländischen Turnfest starteten wir mit nur mit 8 statt mit 12 Frauen (bzw. 9 statt 14). Von den 191 klassierten Vereinen in der 6. Stärkeklasse erreichten wir den 120. Rang.

Das Wort Turnfest besteht aus zwei Teilen, nämlich aus Turnen und aus Festen. Diese gehören untrennbar zueinander. Wie es sich als Verein gehört, haben wir auch dem zweiten Teil gefrönt...

Der Titel im Bieler Tagblatt „**Farbenfroher Abschied in Frauenfeld**“ trifft voll zu. Die Vorführungen an der Schlussfeier am Sonntagvormittag waren wirklich farbenfroh und eindrücklich. Sie zeigten deutlich, was das Turnen ausmacht: Bewegung – Freude – Gruppenerlebnis – Sportart für jedes Alter!

Ein grosses und herzliches Dankeschön gehört unseren beiden Leiterinnen Margrit und Heidi. Dank euch konnte die Turnfestteilnahme realisiert werden. Ihr habt uns gut vorbereitet und bestens motiviert!

Froue, si mer guet gsi? – Ja!
Froue, si mer guet gsi? – Jaaaaa!
Froue, si mer guet gsi? – Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!!!!!!

Marianne Stauffer

<u>ETF = Ergebnis tatsächlich famos + 07 = 7 Episoden = ETF07</u>

Löht mi mit de Resultat la afa!

Vereinsturnen
Der dreiteilige Wettkampf wird im 89. Rang von 272 Vereinen mit folgenden Teilresultaten beendet. Fachtest 9.27, Kugel 8.86, Weit 8.26, Pendelstafette 8.36. Total gute 26.19 Punkte! Bei den Schaukelringen ergibt sich mit der hervorragenden Note von 9.27 der 11. Rang unter 82 Sektionen. Hinter Orpund sind wir der zweitbeste Seeländer Verein!

Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf
TV Busswil 1 und 2 belegen den 17. und 63. Rang von 95 Equipen.

Darum: Ergebnis tatsächlich famos mit 7 guten Teilresultaten = ETF07!

Äs schtimmt würklech sehr viu a däm Turnfescht. Siebe Episödli chöit dir i däm Bricht läse. Dr TV Busswiu glänzt a däm Eidgenössische Turnfescht sowou i de Gruppe wiä ou i dr Riege. Dir sit eifach geile Siäche! Und das obwou ou i däm Jahr dr Trainingsfliss nid dr bescht isch gsi. Dr Bäri dänkt sicher: Was

wotsch de meh trainiere, äs schtimmt ja! Am Nelly, Erich und em Rössli-Team grad mau äs Mersi viu mau für das Apéro em Sunnti-Abe. Ä würklich nätti Geschte. Ou äs Dankeschön üsne drei Supporter Silvia Aebersold, Rosmarie und Erwin Schaller. Dr wyt Wäg wird belohnt mit guete, hochstehende Leischtige vom eigete Verein und mängere glungne Vorfüehrig vo angerne Riege.

Episode 1: Äs git da ä Maa, dä chunnt vom Usgang hei. Ãr isch nid der Erscht und nid dr Letscht. Und wüu är älei hei chunnt und doch nid ganz älei wott si, faht är a mit sim Schlafsack schnurre, sehr härzlech und liäblech. Da äs paari no im Haubschlaf si, wärde sie Züge vo dere nächtleche Ungerhautig vom Büezi mit sim z'letscht doch no gfungne Schlafsack.

Jung und Alt, wies bi üs so üeblech isch, gniesst das Fescht ir Oschtschwiiz. Ds Armee-Gländ isch ideau. Churzi Wääge, grosszügigi Wettkampfplätz, verschiedeni Begägniszäntre und Dörfli mit varianteriche Charaktere. Für aui fingt sich ä Platz. Sigs vou Musig oder doch eher ruehig. Jedes Bedürfnis wird zu sire Zit deckt.

Episode 2: Immer wider begleitet üs dr George mit sire Sunne, wo hinger em Jura ungergeit. D'Seeland-Hymne ertönt regumässig die Tage ds Frouefäud.

Äs paari vo üs chöme scho em Donnschti cho luege. Erkundigunge vo de Wettkampfstett, vo de mannigfautige Freizit-Vergnüege und de Zäutschtett, ä Bsuäch bim Rölu bim Fachtescht und de dr erscht Abe uf em Feschtgländ. Überau hets gnue Platz, niemer verlürt d'Übersicht. Mit jedem Abe füut sich die Arena geng wie meh. Am Samschti isch äs richtigs Gschtungg. Äs isch ängg und wenn de mau ä Platz im ene Zäut eroberet hesch, gisch ne fasch nümme häre.

Episode 3: Dr Ober schtartet optimau i Wettkampf. Klar, ds Fränzi, d'Sandra und d'Rebecca si prädeschtiniert, die 5-kg-Chugele ds schtosse. Grad so wie dr Bäri und dr Ürsu nüt lieber mache aus Wiitschprung. Aha! Dr Ädu sött doch die richtige Näme uf's richtige Wettkampf-Blatt itrage.

Ds Fescht isch sehr guet organisiert. Nid mängs git's z'bemängle. Vom Bahnhof zu de Feschtplätz, a die verschiednige Wettkampforte und i d'Inneschtatt - sehr guet klappe die Transpört. Und mit dr Zit finge mir üs so guet z'rächt, dass mir üs mehrheitlech z'Fuess verschiebe und dr Bus uf dr Site löh. Je meh Vereine iträffe, desto farbiger wird ds Biud.

Äs git mängi Glägeheit. dene Riegene bim Turne zuez'luege. Ungerbroche wird das ganze dür zwe rächti Schtürm em Donnschti und em Friti. Über Frouefäud zieh schwarzi, schwäri Wuuche här. Plötzlech wirds fiischter und faht afa chutte wie verruckt. Und de chunnts gottsjämmerlich cho schiffe. Im Schoukuringe-Zäut wirds fiischter wie in äre Chuä, und äs chuttet fürchterlech. D'Wettkämpf wärde ungerbroche. Riesige Wasserlachene biude sich i dene grosse Zäut. An äs Witerfahre isch nid z'dänke. Nach äre guete Schtung isch dä Zouber düre und dr Turnbetrieb geit witer. Glücklech, wär nid grad isch dranne gsi! Mängs chlises Zäut hets verhudlet und die Einzuteili si linggs und rächts drvo gfloge.

Episode 4: Äs git doch da eine, wo dr angere im Zug het gseit: „Wart du nume, i fötele di de scho, wenn du am pfuuse bisch!" Hmm, dr Chrigu isch nid drzue cho. Trotz auer Aschträngig isch är vorhär igschlaafe und het de sich säuber ufem Foto chönne gseeh.

Ungerkunft finge mir ir Zäutschtatt, ganz ir Nöchi vom Houpt-Feschtplatz. Äs grosses Armeezäut bietet üs aune Platz. Ä guet funktionierendi Igangskontroue, nächer Fasse vo dr Ungerlag (ä roti Luftmatratze) und Irichte im zuegwiesene Zäut. Sogar ä behäufsmässigi Dusche isch vorhande, und dä vo de Toilette isch immer dr glych: Bi de Manne geit's zügig vorwärts, während d'Froue aschtöh! Dür das, dass d'Lütt gschtafflet achöme, git's säute grossi Schtouige. Nid mänge duet reklamiere. Das Ganze louft rächt friedlech ab.

Episode 5 Hey, möget dir öich erinnere? Irgend einisch em Samschti-Abe het's doch würklech ä 33-er Schnupfrundi gäh!

Natürlich isch ou ds Feschte nid ds churz cho. Nach üsem glungne Wettkampf, wo üs sehr Fröid het gmacht, göh mir grüppeliwis los, Mau dört häre, wos gueti Musig het zum Mitsinge, mau i ne Dörfli-Schtatt, wos öppis feins z'Ässe git, mau uf dä imposant ETF-Turm, wo üs ä grosse Überblick bietet und wos ou Musig het. De geits de früecher oder schpäter gäge ds Zäut zue, um äs paar Schtung z'schlaafe. Ja klar gits ou hiä äs paari, wo partout nid is Näscht chöme und die gueti Atmosphäre die ganzi Nacht gniesse! Äs git ja ou nie Füürabe. Ä chlini Gnuegtueig erläbt dr Rölu: Är weiss jetz definitiv, dass är nid dr einzig isch, wo rächt schnarchlet.

Episode 6 Bi üs turnet eine, dä isch so iifrig im Wettkampf, dass är dä blöd Houzpfoschte z'schpät gseht und ä rächti Schramme drvo treit. Ja, Chrigu, das isch Isatz und bringt die nötige Resultat!

Natürlich näh mir ou üses schpezieue Ehremitglied «Renate» mit nach Moscht-Indie. Sie chunnt zu verschiedene gebührliche Isätz und schtiut üse Durscht und üsi Glüscht, wie mir sie nid angers kenne. Mit ihre hei mir das Theater mit Fläsche und Jetons oder Fläsche ohni Jetons oder nume Jetons ohni Fläsche nid. Das isch öppis chlises gsi, wo die Frouefäuder nid ganz im Griff hei gha. Ou em Seppu, üsem Fähnrich, blibt das Fescht sicher in gueter Erinnerig. Är chunnt nid ds churz und darf üsi Fahne i sim ihm eigene Schtouz präsentiere. Mir dänke: Üse Seppu wird die blau-wiissi Fahne vom TV Busswiu wou no im Rouschtuäu a dene Fescht umetrage! Seppu, du machsch das hervorragend und bisch dr richtig Maa für dä Job!

Zum Schluss no zwe - us mire Sicht - tolli Höhepünkt: Aus erschts das Fescht, wo mir am Samschti-Abe mit üsne Dotziger Vereinskolleginne und -kollege hei dörfe ärläbe. Sie lade üs zu ihrer Alinghi-Bar i und zapfe ihres Bier a. Schöni Lieder, gmütlichs Zämesi absits vom grosse Rummu, mängs guets Gschpräch, Gschichte vo hüt und früecher mache d'Rundi. Mir verbringe äs paar tolli Schtunge bi üsne Fründe vom Nachbardorf. Hey, Dotziger! Äs grosses MERCI, äs het gfägt! Und die Iladig ir Oschtschwiiz hei mir ihrem Fernbliibe vo üsem Jubiläum z'verdanke. Guet, sit dir denn nid cho!

Episode 7: Und hie, liebi Läserinne und Läser, no ds letschte Episödeli: Mir si bir Alinghi so richtig am Feschte. D'Sunne geit langsam unger. Mir hänke i, äs git ä megagrossi Reihe vo Turnerinne und Turner. Drzueä schtimme mir üsi Seeland-Hymne a - äs würklich idrücklichs Biud! Üse Tom dänkt: Das mues i feschthaute! Föteler füre und wüu är chlei z'noch isch, no ä chli zrüggträtte und schwupp! Dr Tom isch mit ere elegante Rückwärts-Roue verschwunde!.Das blöde Höggerli het är doch würklech chönne gseeh! Doch so schnäu wie är wäg isch gsi, so schnäu schteit är ou scho wieder uf! Tom, danke für die glungeni Vorschteuig, mir hei üs köschtlich amüsiert!

Dir sit öich sicher einig: Mir Turnerinne und Turner vo Busswiu hei äs sehr guets Fescht ds Frouefäud dörfe ha. Mängs wird üs in gueter Erinnerig blibe. Sigs, wäge dene tolle Resultat, sigs wäge dene schöne Schtunge, wo mir ir Oschtschwiiz verbracht hei.

Role Eggima

Vereinsreise vom 25.+26. August 2007

Die diesjährige Vereinsreise der Damen- und Frauenriege stand unter dem Motto „Fun im Sense-Saane-Seeland“. Und weil dies so spannend tönte, versammelten sich am Samstagmorgen 25 junge, jüngere und jung gebliebene Frauen am Bahnhof Busswil. In Bern stiess nochmals eine Turnerin zu uns, am Samstagabend nochmals zwei und schliesslich am Sonntagmorgen nochmals eine. Aber schön der Reihe nach.

Als wir in Bern ausstiegen und auf den Zug Richtung Schwarzenburg warteten, wurde uns von Margrit ein Apéro serviert: frische Züpfe, die am ETF gewonnene Speckseite (in feinen Streifen) und ein Gläschen Weisswein. Das hat wunderbar geschmeckt! Nochmals herzlichen Dank an Margrit. Die Fahrt bis Schwarzenburg dauerte nicht sehr lange, und schon nahmen wir den steilen Anstieg zum Wahlerenkirchli in Angriff. Dieser Anstieg sollte nicht der einzige und auch nicht der steilste sein, den wir an diesem Tag bewältigen mussten.

Durch wunderschöne, verschlafene Bauerndörfer, über saftig grüne Wiesen unter einer Sonne, die immer wärmer vom Himmel schien, und bei einer Aussicht zum Träumen trugen uns die Füsse fast wie von selbst. Irgendwann war der Traum dann aus, und wir mussten einen mega steilen Aufstieg durch den Wald bewältigen. Eine kurze Rast, verschnaufen, trinken, essen und Mücken abwehren. Nach einem Abstieg befanden wir uns am Ufer der Sense - oder war's das Schwarzwasser? Egal! Die Flussufer sahen alle etwa gleich aus und Geografie war noch nie meine Stärke. Mittagsrast, einige genehmigten sich ein kühles Fussbad und zwei Turnerinnen gar ein Ganzkörperbad.

Aufbruch, wir hatten etwas Verspätung auf die Marschtabelle! Entlang dem wild romantischen Flussufer und gutem Zureden von Barbara erreichten auch die Letzten die Gartenbeiz kurz vor Thörishaus. Nachdem alle wieder trocken waren und der Durst gestillt war, spazierten wir zum Bahnhof, wo wir ins Postauto stiegen, welches uns nach Laupen brachte. Nach einem kurzen Fussmarsch trafen wir beim Tenniscenter in Bösingen ein, wo auch die Tipis standen, in welchen wir übernachteten. Duschen? Nein, etwas stinken gehört doch dazu!

Das Abendessen bestand aus verschiedenen Grilladen, Salaten, Gschwellti, Kaffee und „Nidlechüechli", und es hat wunderbar geschmeckt. Am Lagerfeuer wurde gesungen und an den Tischen Witze erzählt. Nach und nach gingen die Tumerinnen schlafen. Diejenigen, welche noch am Lagerfeuer sassen, erzählten sich Märchen, und zu guter Letzt hatten auch noch die Werwölfe ihren Auftritt. Lagerfeuerromantik pur!

Nach einer Nacht mit viel, wenig oder gar keinem Schlaf nahmen wir im Tenniscenter das Morgenessen ein. Danach packen und ab Richtung Depot zu den Draisinen. Das war vielleicht cool! Jedenfalls für diejenigen, die nicht in die Pedale treten mussten. Danke, Marianne, dass du meine Etappe auch noch übemommen hast! Es geht eben doch nichts über gute Nachbarschaft. Mit besagten Draisinen fuhren wir Richtung Gümmenen - es war einfach schön! Als keine Geleise mehr vorhanden waren, kehrten wir unsere Draisinen und tranken beim Picknickplalz ein Gläschen - nein, nicht Wein – Mineralwasser! So langsam mussten wir uns auf den Rückweg machen, und so sausten wir zuruck nach Laupen.

Als alle wieder ihre Rucksäcke gebuckelt hatten, ging's langsam aber sicher Richtung Kerzers. Langsam, ja das konnte man wohi sagen! Die Sonne brannte vom Himmel, und der Schweiss rann in Strömen. Aus dem Bier im Biberenbad wurde nichts, da die letzten Unwetter die kleine Brücke über die „Bibere" mitgerissen hatten. So setzten wir uns in den Schatten und streckten unsere müden Beine. Oder man lernte „Eichelpfeiffen". Das Aufstehen fiel schwer, aber es half nichts, wir mussten weiter! Entlang von grossen Gemüsepflanzungen, frisch gemähten Grasfeldern, kleinen romantischen Flüsschen, Badeteichen (oder so) erreichten wir die Anhöhe ob Kerzers. Diese letzte halbe Stunde hatte es in sich, es war drückend heiss, die Sonne brannte unbarmherzig vom Himmel, und wir gingen oder schleppten uns über den Asphalt Richtung Bahnhof Kerzers. Uff, geschafft! Mit dem Zug fuhren wir Richtung Heimat. Im Bahnhöfli genehmigten sich ein paar Unermüdliche noch einen kühlen Trunk. Die Reise war sehr interessant, vielseitig und landschaftlich wunderschön. Gäbe es einen „Oskar" für gut organisierte, interessante, abwechslungsreiche (und anstrengende) Vereinsreisen, Barbara, wir würden dich ganz bestimmt nominieren. Vielen herzlichen Dank, das hast du wieder einmal mehr ganz toll gemacht!

Rosmarie Eicher

Seniorinnen-Ausflug vom 11. September 2007

Mich dünkt es, die Zeit vergehe „afe cheibe schnäu“! Schwups, schon ist seit der letzten Seniorinnen-Reise wieder ein Jahr vorbei, und ich sitze wieder vor einem Blatt Papier und soll ein paar Worte darüber schreiben.

Auch dieses Jahr war uns der Wettergott erst am Verschiebungsdatum wohl gesinnt, und wie! Wir haben uns bei ihm gebührend dafür bedankt.

Eine fröhliche Schar Frauen besammelte sich am Bahnhof. Wer zuletzt eintraf, möchte ich nicht namentlich erwähnen. Lotti hat sich auf jeden Fall nicht verschlafen und war nicht als letzte dort!

Der 4-Minuten-vor-8-Uhr-Zug führte uns nach Biel, dann ging es sofort weiter nach Yverdon und wieder sofort weiter nach Ste-Croix. Die guten Zugsverbindungen der SBB haben aber auch ihre Tücken, denn die Kaffeepausen beim Umsteigen sind endgültig gestrichen und die Morgenmuffel müssen sich bis zum ersten Kaffee länger gedulden. Ich will nicht behaupten, dass wir solche unter uns hatten, aber mir wurden diesbezügliche Sehnsüchte zu Ohren getragen. Im Musikspieldosen- und Automatenmuseum CIMA empfing man uns mit einem gedeckten Tisch, und die frischen Gipfeli erfreuten alle Gemüter. Nach dem Schmaus führte uns eine Dame durchs Museum. Sie verstand es, uns die Musikdosen und andere Automaten so spannend zu erklären, dass einige gerade zu einem Tänzchen bereit gewesen wären. Überhaupt sind wir kaum zum Staunen herausgekommen, was die Technik ohne Elektrizität alles ermöglichte.

Zirka um 12 Uhr war Abmarsch Richtung Covatanne-Schlucht. Die Wanderstöcke wurden ausgezogen und los gings immer schön bergab über Feldwege und später durch die Schlucht. Die Begleitmusik kam diesmal nicht aus der Dose, sondern aus dem wunderschönen Bach.

Die frische Luft und das Wandern brachten die Mägen zum Knurren. Wir machten einen Halt und genossen das Pick-Nick aus dem Rucksack. Dummerweise dachte jede, die andere nähme ein Fläschchen Roten mit auf die Reise, und so blieb der Wein zu Hause. Trotzdem prosteten wir auf das Geburtstagskind und sangen wie die Lerchen: „Happy birthday Doris!“

In Baulmes angekommen gönnten wir uns eine Pause in einem Restaurant. Diese Pause war für einige sehr wohlverdient, da das Bergablaufen für die Knie doch anstrengend war, und ich weiss nicht, ob tags darauf nicht da und dort heimlich gejammert wurde. Den Trunk in der Beiz genossen wir besonders, weil er von Doris und Beatrice, welche zwei Tage vorher Geburtstag feierte, gespendet wurde.

Auf der Rückreise konnte uns die gute Zugsverbindung gestohlen bleiben. In Neuenburg führte uns das Funambule an den See hinunter. Dort spazierten wir dann gemütlich dem See entlang. Von runden weissen Tischchen und Sonnenschirmen liessen wir uns zu einem herrlichen Apéro verführen, und die dabei empfundene Ferienstimmung war perfekt.

Aber alles Schwärmen hat ein Ende, und der Weg führte uns weiter in die Altstadt von Neuenburg ins Café des Halles zu einem Pizza-Schmaus. Vollgegessen und rundum zufrieden traten wir per SBB den Heimweg an. Etliche fanden es noch zu früh, um nach Hause zu gehen, und gönnten sich im Siesta noch einen Verdaungs- oder Schlummertrunk.

Das Reisebüro „Jeannette und Lorly“ ist wärmstens zu empfehlen! Wir freuen uns schon jetzt für nächstes Jahr und werden bestimmt wieder anklopfen. Danke viel-, vielmals für den abwechslungsreichen Tag!

Käthi Mathys

Männerriegenreise vom 1.+2. September 2007

Wann findet nun unsere Reise an die Lenk statt? Diese Frage wurde mir in diesem Sommer einige Male gestellt. Doch seit unserem „Waldhaushöck“ war das Datum festgelegt. Aber es brauchte noch einige Anrufe, bis eine fix organisierte Reise auf ein anderes Datum verschoben ist.

Bei leichter Bewölkung, doch guten Wetterausichten starteten wir am Samstagmorgen Richtung Berner Oberland. Schon kurz nach Bern wurden die ersten Weinproben aus den Kellern unserer Turnkameraden und Gäste degustiert. Bis Zweisimmen waren auf jeden Fall einige Rucksäcke von zusätzlichem Ballast befreit. Doch am Schluss unserer Bahnfahrt mussten noch einige schnell die Blase entlasten, damit die Aussicht während der Busfahrt auf den Bühlberg ohne jeglichen Druck genossen werden konnte.

Mit einem ausgedehnten Apéro, gespendet aus unserer Riegenkasse, und dem obligatorischen Jass wurde unsere gewonnene Stunde bis zum Essen auf der prächtigen Sonnenterrasse im Schatten der Sonnenschirme verbracht.

Nach dem Mittagessen wurden die Wanderschuhe nochmals kontrolliert und dann bald zum Abmarsch Richtung Berghaus Metsch aufgebrochen. Nach einer guten halben Stunde trennten sich die weniger „berggängigen“ Kameraden ab und wanderten via Gondelbahn der Simme entlang zu unserem Tagesziel, dem Hotel Simmenfälle.

Die zweite Gruppe wanderte nun knapp unterhalb des Metschhorns Richtung Wildstrubel. Mit einem Abstecher zur Quelle der Simme und einem Besuch im Restaurant Siebenbrunnen konnten wir unseren Abstieg von mehr als 500 Höhenmetern unterbrechen. Nach dieser gut 3½ Stunden dauernden Wanderung waren unsere Kehlen fast ein wenig ausgetrocknet, und wir freuten uns auf ein oder zwei kühle Blonde - aus dem Glas.

Mit dem von unserem Ex-Obmann gespendeten Apéro konnten wir unseren gemütlichen Teil beginnen. Das Nachtessen mundete, doch die Zwiebelsuppe war nicht bei allen willkommen. Mit einigen Gläsern Rotwein aus den Bündner Herrschaften wurde die fehlende Flüssigkeit während des sehr guten Essens ersetzt. Nach dem Umzug vom Speisesaal ins Restaurant wurden sofort die Kreiden gespitzt und die Karten verteilt, denn die Zeit, bis uns die Wirtin aus dem Lokal haben wollte, musste genutzt werden.

Nach dem Frühstück und einer kurzen Busfahrt starteten wir in unterschiedlichen Leistungsgruppen zu unserem Tagesziel, dem Betelberg mit dem Berghaus Leiterli. Von der Talstation bis zur Mittelstation, dem Berghaus Stoss, sind fast 600 Höhenmeter zu überwinden, und diese wurden von zwei Kameraden in knapp 1? Stunden erwandert. Mit weiteren drei Kameraden wanderten wir noch die restlichen 300 Höhenmeter zum Leiterli. Ob mit oder ohne Gondelbahnfahrt, die Aussicht und vor allem der Alpenblumenweg ist ein lohnenswertes Ziel!

Die Rückfahrt mit Gondelbahn und Zug verlief fast ereignislos. Das Abschlussbier in Busswil durfte nach einer längeren Wartezeit im „Wartsaal des Bahnhofbuffets“ und einem kleinen Fussmarsch doch noch den Weg durch unsere Kehle nehmen.

Ich freue mich schon wieder auf unsere Männerriegereise im nächsten Jahr. Ich hoffe, dass alle Teilnehmer, ob im Zimmer oder im Massenlager einquartiert, nach dem Abklingen des eventuellen Muskelkaters gerne an „Länk, dänk!“ zurückdenken werden.

Kurt Krieg

Bergtour vom 31. August - 2. September 2007

Um es gleich vorwegzunehmen: Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Vereinsreise bereiteten mir sehr viel Freude. Mit 23 Teilnehmern gab es eine Rekordbeteiligung, und sie alle kamen entsprechend ihren Neigungen auf ihre Kosten. Das Wetter stimmte, obwohl dies nach den schweren Regenfällen nicht unbedingt zu erwarten war. Die Tour brachte einige von uns an ihre Grenzen, das war auch beabsichtigt, doch sie verlief kontrolliert und unfallfrei.

Es sollte etwas Spezielles werden in diesem Jubiläumsjahr, das war die Herausforderung für den Organisator, der schon lange vom Eiger träumte. Einmal

in die Nordwand - oder wenigstens ein wenig daran schnuppern! Grindelwald war deshalb schnell als Zielort bestimmt. Und auch die Bikes sollten mit auf die Reise. Doch nun endlich zur Reise selbst!

Das Gros fuhr am Freitagmittag los per Zug, derweil die Velos von unseren Chauffeuren Güdi und Hülse per Anhänger nach Thun transportiert wurden. Nach dem Abladen ging dann die Biketour los Richtung Interlaken, doch nicht etwa dem See entlang, nein, über Steffisburg hinauf nach Heiligenschwendi und von dort auf dem Höhenradwanderweg über den Beatenberg nach Interlaken. Über 1000 Höhenmeter waren genug für den ersten Tag, so dass das restliche Wegstück nach Grindelwald wieder per Bahn zurückgelegt wurde.

Am Samstagmorgen stiessen dann auch die Nachzügler zu unserer Truppe. Wir fuhren bis zur Station Eigergletscher, wo wir in drei Gruppen eingeteilt und je einem Bergführer anvertraut wurden. Dann wurde der Klettersteig auf den Rotstock an der Nordwestflanke des Eigers in Angriff genommen. Ein unvergleichliches Erlebnis entschädigte uns für die Strapazen und die Überwindung. Nach dem Abstieg trafen wir uns mit der Wandergruppe, die in der Zwischenzeit vom Männlichen herübergewandert war. Gemeinsam marschierten wir auf dem Eigertrail unterhalb der Nordwand zurück Richtung Grindelwald.

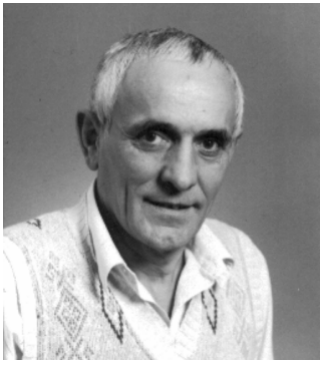
Am Sonntag galt es dann ernst für die Bikergruppe. Die First wurde in Angriff genommen. Nach einem langen steilen Aufstieg vereinigten wir uns auf dem Schreckfeld mit der Hauptgruppe, welche samt Velo mit der Firstbahn hochgefahren waren. Anschliessend radelten alle zusammen hinüber auf die Grosse Scheidegg und von dort hinunter über Grindelwald und in einem mörderischen Ausscheidungsrennen bis nach Interlaken. Nach einem gemütlichen Ausklang bei Glace und Gerstensaft wurde dann die Heimreise wieder per Bahn angetreten.

Herzlichen Dank dem Turnverein, der zur Unterstützung dieser Reise tief in die Kasse gegriffen hat, sowie unseren Chauffeuren.

Theo Gautschi

Zum Gedenken an Peter Gisiger

Lieber Peter



Als wir unser Vereinsjubiläum feierten, konntest du bereits nicht mehr am Festakt teilnehmen. Deine Krankheit hatte dich bereits zu sehr geschwächt, und du musstest dich ein weiteres und letztes Mal in Spitalpflege begeben. In den letzten Jahren hat man dich nicht mehr oft in der Öffentlichkeit gesehen. Deine Atemnot machte dir zu schaffen, deshalb hast du Menschenansammlungen vermieden. Ganz im Gegensatz zu früher! Da standest du gerne im Mittelpunkt - als Hans-

dampf in allen Gassen, als glänzender Unterhalter und als initativer Vereinsführer.

4. November 1936 - 23. Mai 2007

Als ich dir 1979 als junger Oberturner erstmals in der Turnhalle begegnet bin, kannte ich deinen Namen vorerst noch nicht. Die Bauern im Turnverein, die dich natürlich schon kannten, nannten dich aufgrund deines Berufs einfach nur den Weizenschmuggler. Einfach nur Mitturnen war dir zu wenig. Du wolltest etwas bewirken. Und so wurdest du bereits an der nächsten Generalversammlung nicht nur in den Turnverein, sondern auch noch gerade in den Vorstand aufgenommen. Mehrere Jahre hast du zuerst als Vize und dann als Präsident unsere Vereinsgeschichte wesentlich mitbestimmt. Unter deiner Regie erfolgte beispielsweise die Totalrevision der Statuten, die heute noch gültig sind. Du warst auch der erste Herausgeber der Turnerpost. Am ersten Unterhaltungsabend mit Motto (Die 4 Jahreszeiten) hast du auch gleich als Conférencier die Regie übernommen und in diversen Organisationskomitees mitgewirkt, so zum Beispiel für unser 75-jähriges Jubiläum 1982 oder für das Dorffest 1987.

Du hattest das Heu nicht immer mit allen auf der gleichen Bühne, denn du warst ein Chef - ein Chef, der wusste, dass er Recht hatte, weil er der Chef war und deshalb nicht zu fragen brauchte. Anekdoten sind aus dieser Zeit entstanden, die heute noch erzählt werden. Wer hat noch nie von den Feinschnitt-Pommesfrites gehört oder wie der Turnverein Busswil ohne Mandat die Kampfwahl für die Übernahme der Delegiertenversammlung gewonnen hat?

Ich denke gerne an diese Zeit zurück und vermisse dich. Ich hoffe sehr, dass sich immer wieder engagierte TurnerInnen finden, die wie du etwas bewegen wollen!

Theo Gautschi

Kettenreaktion

Steckbrief	**Marianne Stauffer**
Geburtsdatum:	*29. Mai 1955*
Hobbys:	*Turnen, Lesen, Velofahren*
Lieblingsessen:	*Filet Gulasch Stroganoff mit Rösti*
Lieblingsgetränk:	*je nach Lust und Laune…*
Lieblingsmusik:	*vieles, je nach Stimmung...*
Traumziel Ferien:	*Australien*

Die Turnerpost sprach mit Marianne Stauffer, Mitglied der Frauenriege und ehemalige Präsidentin der Damenriege. Daniela Scheurer die letzte Interviewpartnerin, wollte dabei die ersten fünf Fragen beantwortet wissen.

TP: Seit wann bist du im Verein und wie bist du dazu gekommen?

Marianne Stauffer: Seit 1979 dank Rosmarie Eicher. Wir wohnten damals im selben Block, und sie hat mich motiviert zu turnen und der Damenriege beizutreten.

Wieviele Turnfeste hast du bis heute bestritten und welches war für dich das speziellste?

Die Anzahl weiss ich gar nicht genau. Aber seit ich dabei bin, war ich an jedem Seeländischen, Kantonalen und Eidgenössischen mit dabei! Das speziellste war für mich das Kantonale Turnfest in Interlaken. Wir wollten gerade die Bühne betreten, um unsere Gymnastik vorzuführen, als es heftig anfing zu regnen. Kurzerhand mussten wir in die Turnhalle ausweichen, um unsere Gymnastik am Trocknen vorführen zu können. Dank dieser Aktion musste eine allfällige Nervosität ganz hinten anstehen, und so passte alles! Die Stimmung und das gemeinsame Erlebnis waren so hervorragend, dass wir auch turnerisch sehr gut abschnitten. Für mich wirklich ein spezielles, einmaliges und unvergessliches Erlebnis!

Was konntest du für dich persönlich aus deiner Zeit als Präsidentin der Damenriege mitnehmen?

Sicher den Umgang mit verschiedenen Menschen, das Sprechen vor Leuten, das Übernehmen von Verantwortung. Natürlich habe ich dadurch persönlich auch an Lebenserfahrung dazu gewonnen.

Wie erlebst du die Zeit in der Frauenriege?

Sie ist ein bisschen gemütlicher geworden, die sportliche Verbissenheit hat abgenommen und ich vermisse sie nicht. Sportlich leisten wir immer noch viel, aber die Kameradschaft ist gewachsen - und uns verbinden die vielen gemeinsamen Erlebnisse. Das finde ich schön!

Welches grössere Ziel hast du in Zukunft?

Mein grösster Wunsch hat sich kürzlich erfüllt! Anfangs September beginne ich auswärts zu arbeiten. Ich habe in Biel einen Teilzeitjob in der Buchhaltung gefunden. Ich freue mich riesig auf diese neue Herausforderung.

Da du eine so vorbildliche Turnerin bist, kommst du sicherlich aus einer Turner-Familie! Warst du bereits als Mädchen in der Jugi?

Nein, in meiner Familie hat niemand geturnt. Trotzdem war ich schon als Mädchen in der Mädchenriege Grossaffoltern mit dabei.

Was ist die grösste Veränderung in der Damenriege, seit du 1979 angefangen hast zu turnen?

Turnerisch hat sich natürlich einiges verändert! Bei meinem Eintritt in den Verein spielten wir oft Korbball und nahmen auch an der Winter-Meisterschaft und am Seeländischen Spieltag teil.

Was denkst du: Wie wird der Turnbetrieb in 10 Jahren aussehen?

Diese Frage kann ich so nicht beantworten. Das kommt natürlich sehr auf die zukünftigen Leiter und Leiterinnen an. Ich vermute aber, der TV und die Damenriege werden auch dann noch getrennt turnen.

Uns interessiert jetzt natürlich noch, ob du auch deinen Mann Manfred beim Turnen kennengelernt hast!

Nein, wie so viele andere Paare am gemeinsamen Arbeitsplatz!

Du hast ja während Jahren schon sehr viele Ämtlis ausgeübt. Würdest du irgendwann wieder eines annehmen oder hast du damit abgeschlossen?

Na ja, sage niemals nie! Aber mir ist es im Moment wohl, so wie es ist!

Vielen Dank für das Interview! Nun möchten wir noch wissen, wer die Kette weiterführen soll und welche Fragen du stellst?

Macht doch bitte ein Interview mit Rudolf Hofer *und fragt ihn:*

- *Welche Funktionen übtest du im Turnverein aus?*
- *Hast du in deiner Aktivzeit auch Turnfeste besucht?*
- *Was sind deine schönsten Erinnerungen ans Turnen?*
- *Was hälst du vom gemischten Turnen?*

Monika Kohler + Claudia Angele

Zu guter Letzt

Börse

Falls ihr Kleininserate für die Sportartikel-Börse habt (Trainer, T-Shirts, Turnschuhe, Nagelschuhe etc.), leitet diese weiter an die Redaktion zu Händen von Claudia Angele, Hinterfeldweg 7, Busswil.

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

14.	Oktober	1947	Otto Marti
17.	Oktober	1927	Heinrich Bourquin
2.	November	1957	Roland Eggimann
10.	November	1977	Anja Moosmann-Gfeller
27.	Dezember	1917	Ernst Eggli

... zum Nachwuchs

15.	Mai	2007	Anja & Gery Moosmann-Gfeller zum Sohn Lyonel

... zur Vermählung

7.	September	2007	Monika Kohler & René Steiner

... zur Brevetierung

Heidi Vadalá und Eve Däster als Leichtathletik Kamprichterinnen
Beatrice Blaser, Claudia Lanthemann und Daniela Scheurer
als J+S Leiterinnen 1 Turnen

... zur fünfjährigen Leitertätigkeit

MUKI	Edith Ramseier
Mädchenriege	Daniela Blaser

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

28. Oktober	Turnverein	Trüelete	Twann
2. November	Alle	Hauptprobe	Mehrzweckhalle
3./4.+10. November	Alle	Unterhaltungsabend	Mehrzweckhalle
10. November	Veteranen	Landsgemeinde	Port
8. Dezember	Alle	Delegiertenvers. TBS	Gampelen
18. Dezember	Damenriege	Weihnachtsfeier	
19. Dezember	Männerriege	Schlusshöck	
21. Dezember	Turnverein	Schlusshöck	

Vorschau 2008

18. Januar	Damenriege	Generalversammlung	Hotel Rössli
25. Januar	Turnverein	Generalversammlung	Hotel Rössli
2.+3. Februar	Turnverein	Skiweekend	Elsigenalp
19. April	Jugend	Seel. Jugendspieltag	Brüttelen
14.+15. Juni	Jugend	Seel. Jugendturntage	Studen
21.+22. Juni	Alle	Seel. Turntage	Studen

24. Dezember	- 6. Januar	Weihnachtsferien

Trainingszeiten

Aktivriege	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Geräteturnen US	Dienstag	18.45 - 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 - 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness OS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr

MUKI- / VAKI-Turnen	Freitag	10.15 - 11.15 Uhr
Kinderturnen KITU	Freitag	15.30 - 16.30 Uhr
Mädchenriege US1	Donnerstag	17.15 - 18.30 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.00 - 19.30 Uhr